# Inhalt


## 1 Einleitung

Der Zeitroman in der Postmoderne (4) – Gegenstand der Untersuchung (7) – Bachtins Chronotopos als Analysewerkzeug (12) – Forschungsstand (18) – Vorgehensweise (21)

## 2 Christoph Ransmayrs *Die letzte Welt*

**Wandel als Deutungsprinzip** (24)

Niedergang (31) – Untergang (47) – Auferstehung? (56)

**Zeit als Strukturprinzip** (61)

Zukunftsentwertung (64) – Grenzverschiebung, Grenzverlust (70)

## 3 W.G. Sebalds *Die Ringe des Saturn*

**Erinnern eins: der Archäologe** (78)

Sammler und Archivar (85) – Fotograf und Illusionist (89) – Leser und Literat (95) – Wanderer und Flaneur (101) – Der Fund: Koexistenz der Zeiten (113)

**Erinnern zwei: der Melancholiker** (115)

Zeuge der Vernichtung (115) – Schwermütig und hellsichtig (122) – Schwindelnd vor dem Abgrund (127) – Die Erkenntnis: Unglück als Muster (132)

## 4 Helmut Kraussers *Melodien*

**Zeitfäden verknoten** (136)

Wanderer durch die Zeit: der Zeitentaumler (139) – Anker in der Zeit: Stein und Ruine (151)

**Zeit als Netz** (155)

Linie, Kreis, Spirale (155) – Polychronos (158)

## 5 Was ist wirklich?

Wahnsinn und Weltwahrnehmung (164)




Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1133090885

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

**6 Resümee**

Zeitenwende – Wende zur Zeit (178)

**Literaturverzeichnis** (185)